Stadt Arendsee (Altmark)

Niederschrift

zur 17. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungstag:	Dienstag den 20.02.2024
Sitzungsort:	Rathaus, Sitzungszimmer, Arendsee
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr

Sitzungsnummer: **0432/2024**

Anwesende

Teilnehmer:	
Herr Philipp Fölsch	
Herr Norman Klebe	
Herr Martin Retzlaff	
Herr Frank Rossau	Vertretung für Herrn Baier
Frau Christel Tiemann	
Herr Uwe Walter	
Gäste:	
Herr Björn Hartmann	
Herr Jens Reichardt	nur nichtöffentlicher Teil
Ortsbürgermeister:	
Herr Eckhard Kamieth	
Herr Uwe Lahmann	
Herr Frank Schumann	
Verwaltung:	
Frau Saskia Scheel	
Presse und Zuhörer:	
Altmark-Zeitung, Herr Reichardt	nur öffentlicher Teil

Entschuldigt

Nicht anwesend:	
Herr Hartmut Baier	vertreten durch Herrn Rossau

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von zusätzlichen Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 26.09.2023
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussempfehlung: Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024
6. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und der Amtsleiterin
7. Anfragen und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Klebe, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Von sechs Mitgliedern des Ausschusses sind zu Beginn der Sitzung 6 Mitglieder anwesend. Herr Rossau ist in Vertretung für Herrn Baier anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von zusätzlichen Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 26.09.2023

Der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung vom 26.09.2023 wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen durch Einwohner.

TOP 5 Beschlussempfehlung: Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 Vorlage: StAr/633/2024

Herr Klebe stellt anhand der vorbereiteten Powerpoint-Präsentation den Haushaltsplanentwurf 2024 vor.

Herr Rossau bat beim letzten Bauausschuss um eine Erläuterung zu den angegebenen Abschreibungen. Frau Scheel erklärt die Hintergründe. Die Auflösungen der Sonderposten sind im Ergebnisplan in den Konten 4531000 bis 4534000 unter dem Oberbegriff „Sonstige ordentliche Erträge“ abgebildet. Da die Erarbeitung der Jahresabschlüsse derzeit bis einschließlich 2020 erfolgt ist, wurden anhand der Zahlen die Auflösungen der Sonderposten und die Abschreibungen für 2024 produktgenau geplant. Die tatsächlichen Werte sind demnach nur bis 2020 ersichtlich, da dies der letzte aufgestellte Jahresabschluss ist.

Herr Klebe erörtert anhand der Liste zur Anhörung der Ortschaften zum Haushaltsplan 2024 die einzelnen Angaben der Ortschaftsräte.
Herr Reichardt merkt an, dass Sanne im Protokoll vom 20.09.2023 einige Planungswünsche für den HH-Plan 2024 angemeldet hat. Diese wurden jedoch in der Tabelle nicht berücksichtigt.
Auch Herr Lahmann sagt, dass man nicht erlesen kann, wann und ob z.B. die Rampe für das DGH Kaulitz eingeplant ist. (Im Plan 2024 stellen sich für das DGH 3.000 Euro in 2024 und 15.000 Euro für 2026 dar.)
Herr Fölsch fragt, was mit dem Wasseranschluss für die FFw Schrampe passiert. Hier waren Mittel im HH-Plan 2023 eingestellt.
Frau Scheel sagt, dass, wenn der Auftrag dafür im alten Jahr vergeben wurde, man die Mittel aus 2023 noch verwenden könnte.
Herr Rossau, Herr Fölsch, Herr Hartmann sowie Herr Reichardt kritisieren die Liste zur Anhörung der Ortschaften. Sie ist nichtssagend. Es ist nicht erkennbar was aus 2023 umgesetzt wurde bzw. was in 2024 eingeplant ist.
Herr Klebe sagt, dass nicht alle Wünsche auf einmal umsetzbar sind. Er wird noch einmal Rücksprache mit Herrn Niederhausen und Frau Scheffler halten.

Herr Fölsch möchte noch einmal etwas zu einigen Punkten aus der Liste bzgl. der Ortschaft Schrampe sagen:

1. Der Ortschaftsrat hat beschlossen, dass das DGH nicht verkauft werden soll, da die Jugendfeuerwehr keine Räumlichkeiten hat. Auch für die Sitzungen des Ortschaftsrates ist es schwierig diese in einer der Gaststätten in Zießau abzuhalten, da nicht immer gewährleistet werden kann, dass kein Außenstehender beim nicht-öffentlichen Teil anwesend ist.
   Er sagt, dass kein hoher Anspruch beim OR besteht. Man wolle einfach einen Aufenthaltsraum mit funktionstüchtigen Toiletten und einer ordentlichen Bestuhlung. Solange die Situation an der FFw Schrampe sich nicht geändert hat, wird der OR gegen den Verkauf sein.
2. Das Bauamt meint, dass die Kosten zur Kabellegung für die Straßenleuchte Ortskern und Wohngebiet Zießau zu hoch seien. Herr Fölsch kann dies nicht verstehen. Er meint, dass 30 m Kabel nicht das Problem sein dürften.
3. Laut Anhörungsliste hat der Straßenbaulastträger die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h beim Abzweig nach Zießau abgelehnt. Dies kann Herr Fölsch nicht glauben, da Frau Obermüller ihm bei der Vor-Ort-Begehung etwas anderes signalisiert hat. Er möchte das Ablehnungsschreiben einsehen.

- Ordnungsamt -

Herr Hartmann versteht nicht, warum überhaupt über einen Verkauf vom DGH Schrampe nachgedacht wird, da das Leitprojekt 2 im IGEK vom Erhalt aller DGH spricht.
Herr Klebe erklärt, dass trotzdem verkauft werden kann (z.B. wenn in einem DGH keinerlei Nutzung verzeichnet werden kann oder die Ortschaft von sich aus einen Verkauf anstrebt). In Binde wurden im Rathaus seit Langem keine Nutzungen gemeldet. Auch sollte überlegt werden, ob man für eine Ortschaft zwei DGH erhalten kann, wenn doch hauptsächlich nur eins genutzt wird (Zühlen/ Thielbeer).
Es ist nicht möglich alle DGH so zu unterhalten, dass alle in einem einwandfreien Zustand sind. Es ist zu überlegen, ob man sich auf die DGH konzentrieren sollte, die die größte Auslastung vorweisen und somit gut von den Bürgern angenommen und gebraucht werden. Dies muss im Rat diskutiert werden.

Herr Retzlaff spricht die sehr hohen Ansätze der Heizkosten im HH-Plan 2024 an. Er glaubt nicht, dass dies so richtig geplant ist und möchte, dass die Verwaltung dies nochmal überprüft und ggf. ändert.
Frau Scheel sagt, dass der Stadtrat den HH-Plan Entwurf 2024 seit 2 Monaten vorliegen hat und alle Ausschüsse darüber beraten haben. Sie hätte sich gewünscht, dass solche Anmerkungen früher gekommen wären, da die Haushaltssatzung 2024 heute vom Finanzausschuss empfohlen und dann am 27.02.2024 vom Stadtrat beschlossen werden sollte. Die Tür der Kämmerei ist immer offen und man ist auch per Mail oder Telefon für Fragen und Anmerkungen erreichbar. Sie bittet, dass Herr Retzlaff beim nächsten Mal etwas eher auf sie zukommen könnte, da Änderungen wieder Zeit in Anspruch nehmen. Sie wird die Heizkosten nochmal mit dem Hauptamt besprechen und dann ggf. ändern. Frau Schulz wird dann den geänderten Entwurf nochmal im RIS hochladen.

Herr Retzlaff berichtet, dass er bzgl. der Zuschüsse der Stadt Arendsee (Altmark) an die Fußballvereine Arendsee, Mechau und Sanne ein Konzept mit einem neuen Berechnungsmodus ausarbeiten wird. Dort soll die Verteilung der Gelder auf die Mitgliedszahlen abstellen. Er sieht hier eine ungerechte Verteilung, da Mechau alles bezahlt bekommt, obwohl der Verein die wenigsten Mitglieder hat.

Herr Fölsch und Herr Retzlaff weisen darauf hin, dass einige Kostenstellen und Konten im Haushaltsplan rausgenommen werden können, die seit Jahren nicht mehr bebucht werden.
Frau Scheel sagt, dass ihr und Frau Lüdecke dies mit den Konten auch schon aufgefallen ist. Man müsse dafür mit der Firma Data-Plan sprechen. Alte Kostenstellen wie z.B. die Kita „Zur Mühle“ tauchen nur auf, wenn Jahresabschluss- oder Werteberichtigungsbuchungen aufgrund von Altfällen vorgenommen wurden.

Herr Rossau hinterfragt nochmal, die in der Powerpoint-Präsentation angesprochene Umverteilung der investiven Mittel aus der Heizungserneuerungsmaßnahme vom Rathaus für die Feuerwehrinvestitionen. Wenn der Ansatz nach und nach aufgebraucht wird, wie wird dann die Heizung finanziert?!
Herr Klebe erklärt, dass, wenn man weiß, wie es mit der Heizung weitergehen soll, ein neuer Ansatz gebildet werden muss. Dies wird vorerst nicht geschehen können, da der Investitionsplan durch die Straßenbaumaßnahmen in Fleetmark und Binde auch für die Folgejahre keinen Puffer mehr zulässt.

Herr Fölsch fragt, ob Mittel aus dem vergangenen HH-Jahr für Unterhaltungsmaßnahmen im Ergebnishaushalt generell ins neue Jahr übertragen werden können.
Frau Scheel sagt, dass Mittel aus dem vergangenen Jahr im laufenden Jahr nur beansprucht werden können, wenn im alten Jahr ein Auftrag ausgelöst wurde oder wenn vorab ein Übertragbarkeitsvermerk gesetzt wurde (wie bei den Ortschaftsmitteln). Dies ist bei Unterhaltungsmaßnahmen aber nicht die Regel, da die Gelder planmäßig in dem Jahr ausgegeben werden sollen, in dem sie geplant sind.

Herr Rossau fragt, wie mit der Kreisumlage umgegangen werden soll. Er hat gehört, dass einige, auch im Altmarkkreis Salzwedel, eine Klage in Erwägung ziehen.
Herr Klebe erklärt, dass er dies für Arendsee nicht beabsichtigt. Gardelegen hat zwar ein Schreiben an den Landrat verfasst, aber nicht geklagt. Der Kreis Mansfeld-Südharz muss die Gelder an die Gemeinden

zurückzahlen, da sich etliche Fehler im Verfahren bzw. bzgl. der Anhörung der Gemeinden ergeben haben.

Herr Rossau spricht die angedachte Neukalkulation der Elternbeiträge an.
Herr Klebe sagt, dass diese schon längst überfällig ist (2016 war die letzte Kalkulation). Auch wir sind von der Inflation betroffen. Wir verzichten durch die geringen Elternbeiträge gegenüber dem Altmarkreis Salzwedel auf Geld, da sich die gezahlten Pauschalbeträge bzgl. der „Geschwisterkindregelung“ nach unseren derzeitigen Elternbeiträgen richten. Im Übrigen war die Arbeitsgruppe zur Kita-Landschaft auch für eine Neukalkulation.

Herr Retzlaff bittet darum, die Abstimmungen vorzunehmen.

Herr Klebe lässt zuerst über die Umverteilung der investiven Mittel aus der Heizungserneuerung Rathaus (Maßnahme 11171-011-7851000 Ansatz rund 173.000 Euro) abstimmen:

(1) 55.000 Euro für die Beschaffung eines FFw-Fahrzeuges für Sanne (dazu kommen 50.000 Euro aus dem HH-Jahr 2023, 20.000 aus 2024= 125.000 Euro zur Verfügung)

(2) 26.000 Euro für die Ausstattung Feuerwehr (dazu kommen 14.900 Euro aus 2024= 40.900 Euro zur Verfügung)

Beschlussempfehlung:
Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Umverteilung der investiven Mittel zuzustimmen.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Herr Klebe lässt über die ursprüngliche Beschlussvorlage mit folgenden Änderungen abstimmen:

(1) Die Planzahlen der Heizkosten in allen städtischen Gebäuden (insbesondere FGH und Kita) sollen nochmals überprüft und ggf. geändert werden.

(2) Die Planungswünsche der Ortschaft Sanne sollen noch mit in die Liste der Anhörung der Ortschaften aufgenommen und ggf. im HH-Plan berücksichtigt werden.

Beschlussempfehlung:
Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat der vorliegenden Beschlussvorlage unter Berücksichtigung der Änderungen zuzustimmen.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

TOP 6 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und der Amtsleiterin

Keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und der stellvertretenden Amtsleiterin.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Herr Retzlaff fragt, ob auch Spendenbescheinigungen für Sachspenden (z.B. Steckdosen von der Firma Elektro Martin) von der Stadt Arendsee (Altmark) ausgestellt werden können.
Frau Scheel sagt, dass sie dies nicht beantworten kann und die Frage an Frau Lüdecke weiterleiten wird.

(Nachtrag- Rücksprache mit Frau Lüdecke: Generell sind Spendenbescheinigungen für Sachspenden möglich, allerdings gilt es hier den Einzelfall zu betrachten.)

Herr Hartmann fragt, ob die Brandschutzmaßnahmen in der Kita Binde trotz beschlossener Schließung in 2027 umgesetzt werden und ob man die Sanierung des Bolzplatzes an der Grundschule in Arendsee nicht über „Aktion Mensch“ finanzieren könnte.

Herr Klebe sagt, dass der Brandschutz in der Kita Binde in 2024 eingeplant sei und umgesetzt wird. Der Bolzplatz kann nicht über „Aktion Mensch“ finanziert werden, da dies nur für öffentlich zugängliche Plätze gilt. Die Schule ist nach dem Hort abgeschlossen.

Die öffentliche Sitzung wird 20:49 Uhr geschlossen.

gez. Klebe
Ausschussvorsitzender

gez. Scheel
Protokollantin

Arendsee, 28.02.2024